


IT-Sicherheit – Bedeutung, Ausbildung, Inhalte


Vortrag anlässlich des
„Rheinlandtreffens“ von
DECUS München e.V.
Köln, 15. November 2001

Jörg Maas, IT-Sicherheit




Gliederung des Vortrags

- ◆ Begriffserklärung, Bedeutung und Ziele von „IT-Sicherheit“
- ◆ Allgemeine Situation der Informatik-Ausbildung in Deutschland
- ◆ IT-Sicherheit als Studieninhalt
- ◆ Fazit



02.05.2002 J. Maas, IT-Sicherheit



Begriffserklärung

- ◆ IT-Sicherheit:
Schutz von Informationsquellen vor unberechtigten Änderungen, Zerstörungen oder Preisgabe – unabhängig davon, ob sie absichtlich oder unabsichtlich erfolgten.

02.05.2002 J. Maas, IT-Sicherheit



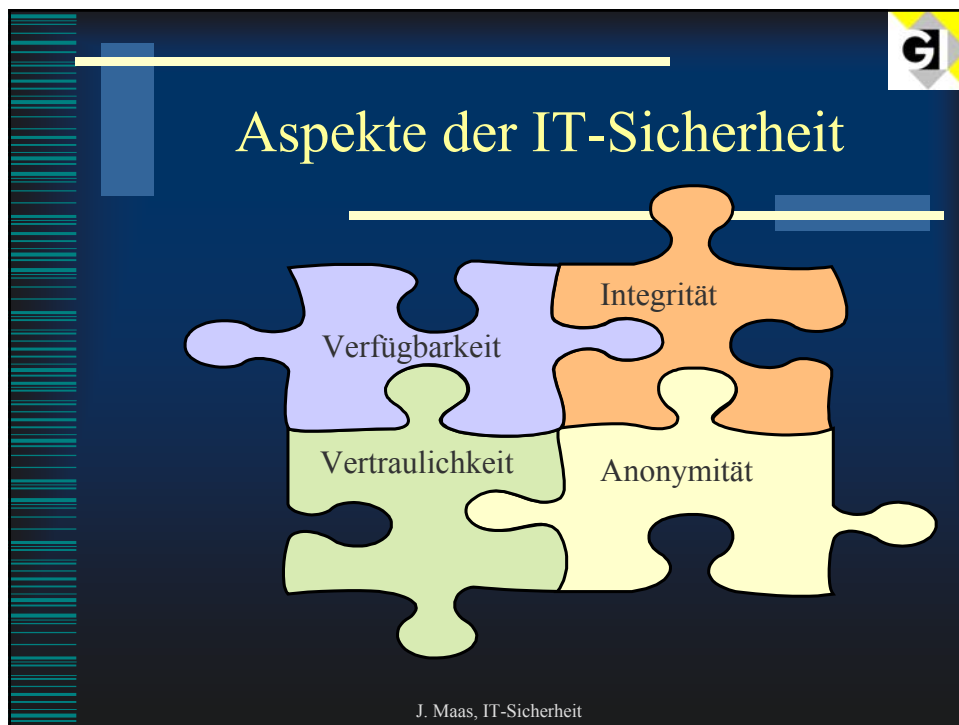
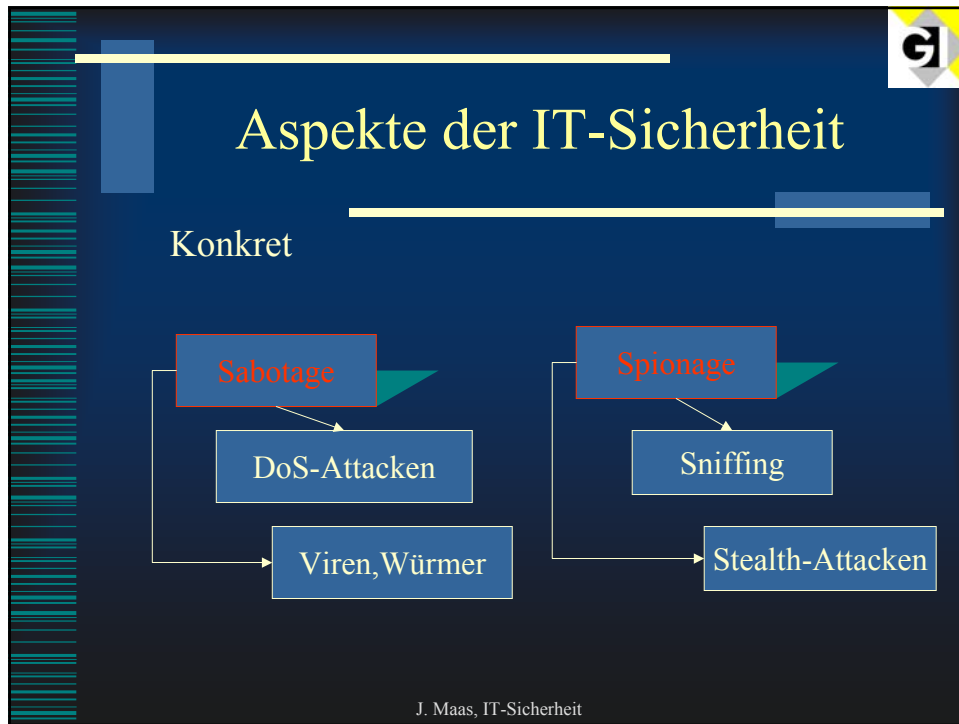
Aspekte der IT-Sicherheit

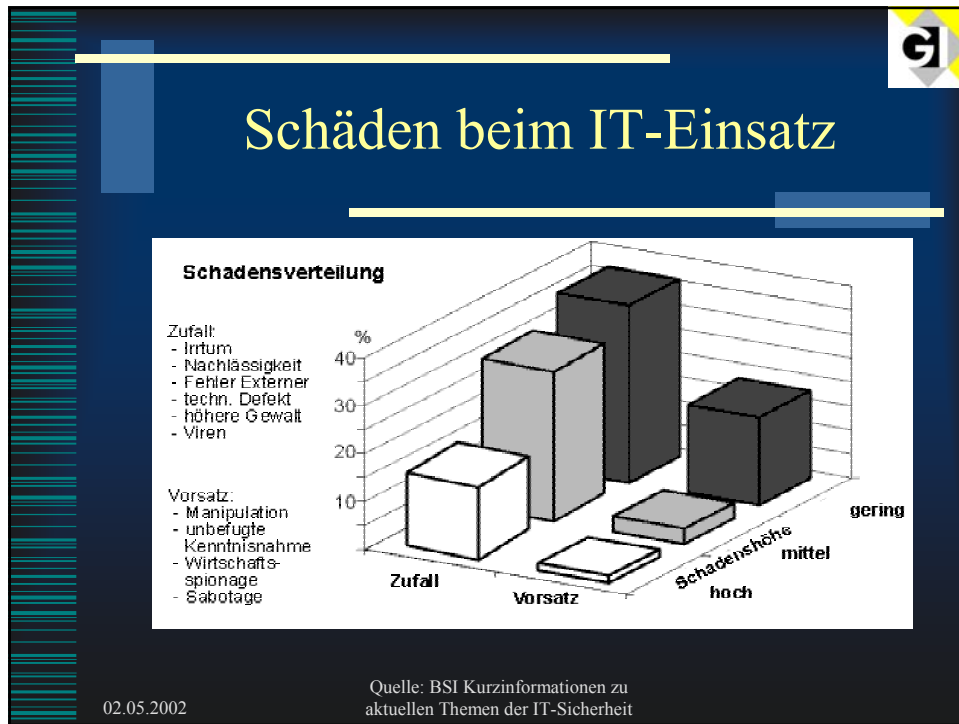
Allgemein

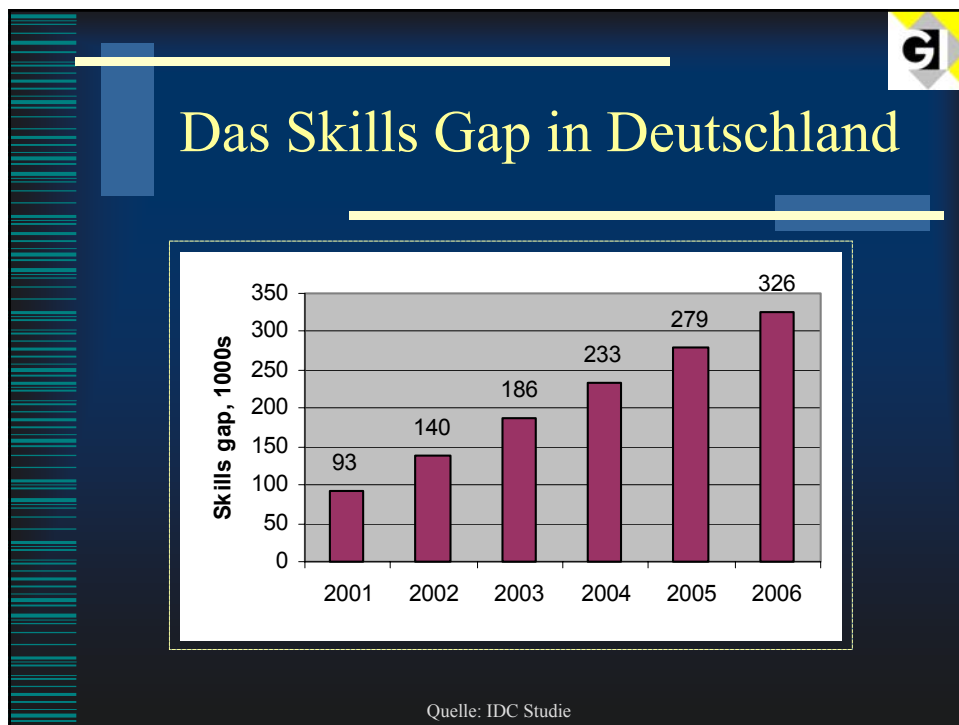
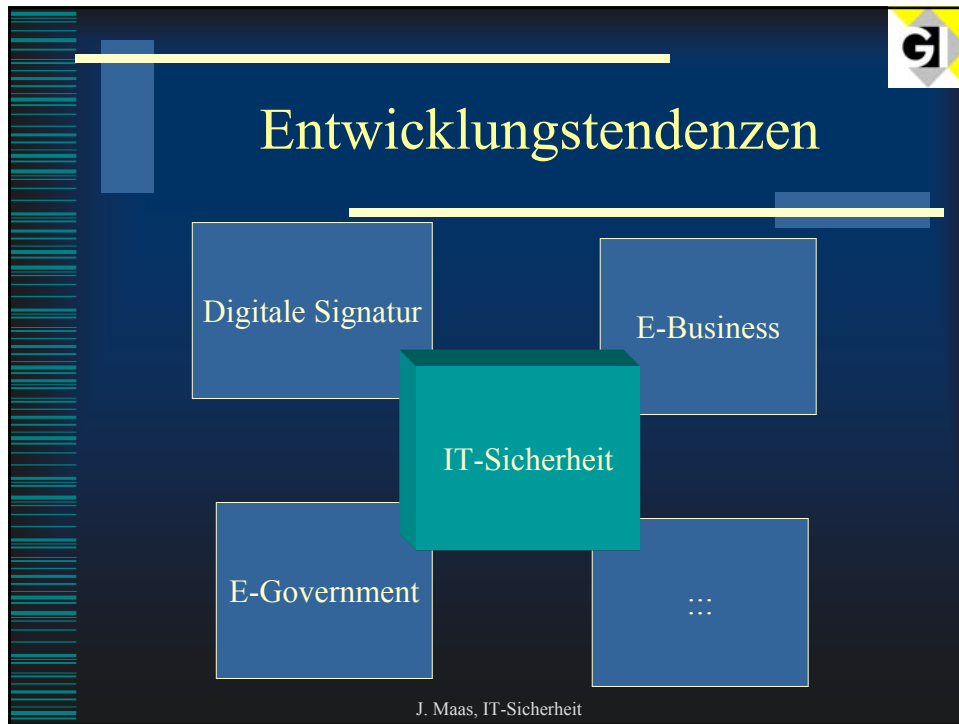


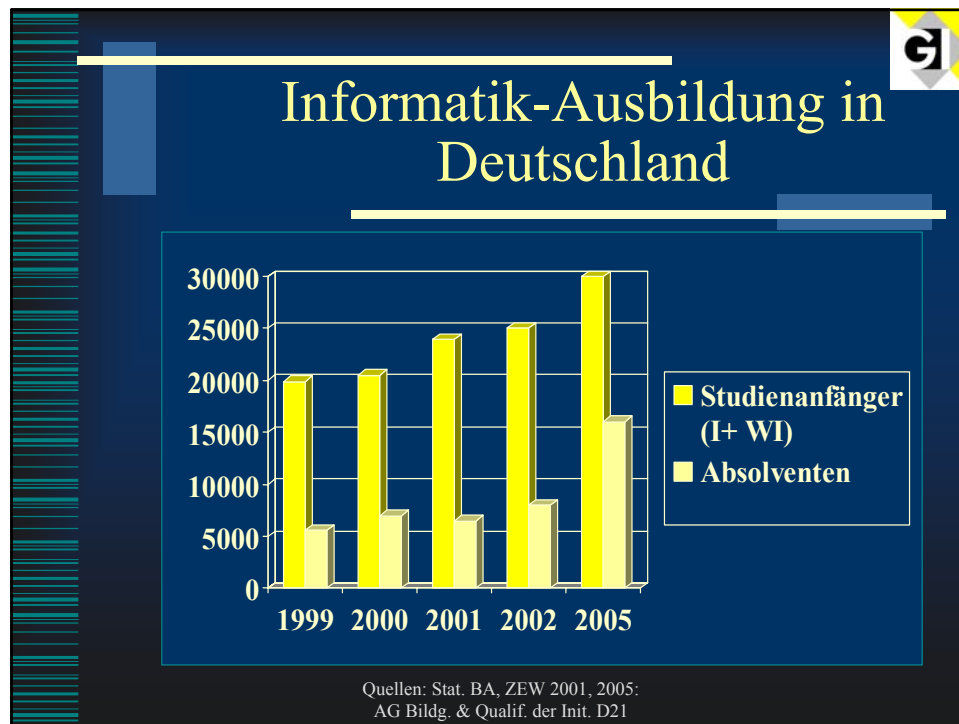
Abhängigkeit
Vernetzung
Anfälligkeit
Schäden
Verunsicherung

J. Maas, IT-Sicherheit










Ausbildung in IT-Sicherheit

- ◆ Insgesamt nur sehr wenige Angebote in Deutschland
- ◆ In der Regel nur als Aufbau- oder Schwerpunktstudium vorhanden
- ◆ Bisher kaum feste Verankerung in den Curricula der Informatik-Studiengänge


J. Maas, IT-Sicherheit



Ausbildungsinhalte der IT-Sicherheit (Auswahl)

- ♦ **Beispiel Uni Hamburg**
 - Studien zu Abhängigkeit und Verletzlichkeit
 - Viren, Würmer, Trojanische Pferde
 - Standards (ISO 9000)
 - Netzwerksicherheit
 - „Legal aspects“
- ♦ **Beispiel Uni Bochum**
 - Sicherheitsinfrastrukturen
 - Internetsicherheit
 - Firewall-Systeme
 - Kryptosysteme
 - Chipkarten als Sicherheitswerkzeug
 - Schlüsselmanagement

J. Maas, IT-Sicherheit




Ausbildungsziele in Studiengängen der IT-Sicherheit

Vorbereitung auf Tätigkeiten in der

- Risikoanalyse für Internet und Intranet
- Entwicklung einer IT-Sicherheitspolitik für Unternehmen
- Erstellung von Sicherheitskonzepten und -infrastrukturen


J. Maas, IT-Sicherheit



Ausbildung in IT-Sicherheit an Universitäten

Studienort/ Lehrstuhl	Absolventinnen	Bemerkungen
Hamburg Prof. Brunnstein	ca. 500 seit 1988	„Datenschutz und IT-Sicherheit“, 4 SWS im 5./6. Sem.
Dresden Prof. Pfitzmann	35 pro Jahr, in 2005 ca. 70-80	Hauptstud. Wahlfach (2-24 SWS)
München Prof. Swoboda	6-8 Diplom- bzw. Masterabschlüsse/a	2 SWS Pflicht im Hauptstudium


J. Maas, IT-Sicherheit



Ausbildung in IT-Sicherheit an Universitäten


Studienort/ Lehrstuhl	Absolventinnen	Bemerkungen
Bochum 3 Planstellen	Noch keine	Zur Zeit 31 Anfänger/innen
Darmstadt Prof. Eckert	100/a in Kryptographie	150 Interessierte in Vorlesung „Sicherheit“ (neu ab 1.10.)
Freiburg Prof. Müller	35/a im Wahlfach	Nachfrage stark ansteigend

J. Maas, IT-Sicherheit



Ausbildung in IT-Sicherheit an Fachhochschulen

- ◆ **Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg**
 - Lehrstuhl Prof. Pohl
 - Absolventen: 15/a
 - 6-8 SWS Pflicht
 - Bisher zwei Diplomarbeiten




J. Maas, IT-Sicherheit



Andere Ausbildungsangebote in IT-Sicherheit

Ausbildungsstätte	Art der Ausbildung/ Schwerpunkt/Bemerkung
TH Darmstadt	Zertifikat in IT-Sicherheit für Berufstätige (berufsbegleitend)
Private/staatl. Anbieter (DIA, Unilog Integrata, BSI)	Workshops und Seminare, Dauer variabel, Fortbildungscharakter


J. Maas, IT-Sicherheit




Schlussfolgerungen (1)

- ◆ Firmen werden in Zukunft wesentlich mehr Geld in IT-Sicherheit investieren
- ◆ Investitionen müssen 15% des IT-Budgets nicht überschreiten (Quelle: Umfrage Silicon.de 2001, Basis: 500 IT-Experten)
- ◆ Entwicklung, Wartung und Pflege von Soft- und Hardware bedingen mehr Personal

J. Maas, IT-Sicherheit



Schlussfolgerungen (2)



- ◆ Auf steigende Nachfrage müssen die Hochschulen mit entsprechenden Angeboten reagieren
- ◆ IT-Sicherheit muss integraler Bestandteil des Informatik-Studiums werden

J. Maas, IT-Sicherheit



Zu guter Letzt

Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse!



J. Maas, IT-Sicherheit